



notschlafstelle  
aargau

# Jahresbericht 2023

## **Aus dem Vorstand**

**Susanne Muth, Präsidentin**

Die Lebenshaltungskosten in der Schweiz steigen. Ob Lebensmittel, Energiepreise, Mieten, Krankenkassenprämien, alles hat sich in den letzten Jahren verteuert. Besonders betroffen von den höheren Ausgaben sind die Menschen, bei denen das Geld schon vorher kaum zum Leben gereicht hat.

Das ist auch in der Notschlafstelle deutlich spürbar: Die Auslastungszahlen sind so hoch wie noch nie. Um dennoch möglichst wenig Menschen abweisen zu müssen, sind einige Zimmer mittlerweile mit Etagenbetten ausgestattet.

Die Notschlafstelle Aargau wird dringend gebraucht.

Als Vorstand ist es uns ein grosses Anliegen, dass die Notschlafstelle möglichst gut geführt werden kann.

Seit der letzten Mitgliederversammlung im April 2023 haben wir uns dafür zu vier Vorstandssitzungen sowie einer Retraite getroffen.

Aufgrund der finanziellen Unterstützung durch den Kanton Aargau standen auch erstmals Jahresgespräche an, in denen wir Rechenschaft über unsere Tätigkeit ablegen mussten.

Die Tatsache, dass der Verein Notschlafstelle alles Betriebliche an den Verein HOPE delegiert hat, macht eine gute Zusammenarbeit und einen intensiven Austausch mit dem Vorstand des HOPE unumgänglich. Auch diese Gespräche fanden 2023 in einem guten Rahmen statt. Die Zusammenarbeit ist auf allen Seiten von gegenseitigem Vertrauen gekennzeichnet. Dafür sind wir sehr dankbar.

Im Herbst 2023 entschieden wir, die Nachtdienste der freiwilligen Mitarbeiter\*innen zu entlohnen. Es hatte sich gezeigt, dass es zunehmend schwierig wurde, Personen zu finden, die bereit waren, sich freiwillig so intensiv zu engagieren. Ausserdem übersteigen die 14-stündigen Nachteinsätze das von Benevol empfohlene Mass an Freiwilligenarbeit. Dank der Bezahlung der Nachtdienste konnten auch wieder ausreichend Personen gefunden werden, die die Mitarbeiter\*innen während der Nachtschichten unterstützen.

Im September verabschiedeten wir ein Spesenreglement für die Entschädigung des Vorstands, das durch die Mitgliederversammlung noch abgenommen werden muss.

## Ausblick 2024

Im Januar 2024 kamen der Vorstand wiederum zu einer Retraite zusammen: Die abgeschlossene Projektphase, die gesichertere Finanzierung, gleichzeitig die enge Zusammenarbeit mit dem Verein HOPE, all diese Herausforderungen beschäftigten uns und werden uns weiterhin beschäftigen.

Im Vorstand gibt es einige Veränderungen: Mit Franz Affolter (Ressort Finanzen) und Daniela Fleischmann (Aktuariat und frühere Geschäftsleiterin HOPE), treten zwei Personen der ersten Stunde aus. Annick Grand (Caritas) hat sich aus persönlichen Gründen ebenfalls entschieden, den Vorstand wieder zu verlassen.

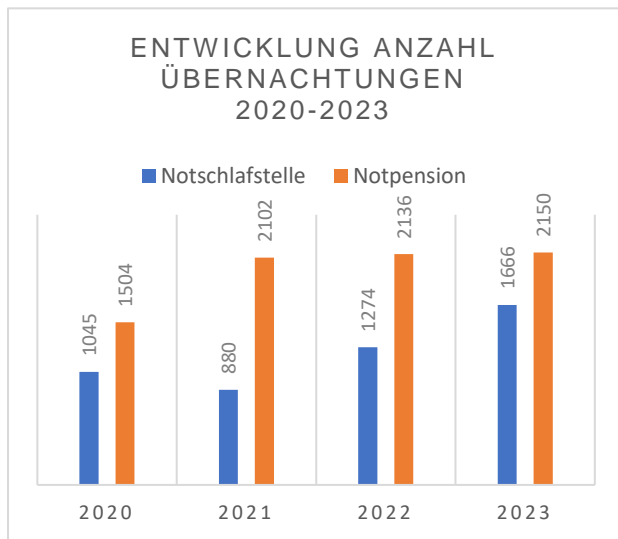
Für Franz Affolter wird, vorbehaltlich ihrer Wahl, Christina Hegi den Vorstand unterstützen, das Aktuariat wird Susanne Widmer übernehmen (Reformierte Kirche Baden plus, bereits in der letzten Mitgliederversammlung gewählt).



Der Vorstand vlnr: Daniela Fleischmann, Franz Affolter, Annick Grand, Christina Hegi (designiertes Vorstandsmitglied Ressort Finanzen), Deborah Schenker (Geschäftsführerin HOPE), Susanne Widmer, Michael Schwilk, Susanne Muth.

## Aus der Geschäftsleitung

Deborah Schenker, Geschäftsleiterin HOPE Christliches Sozialwerk



2023 übernachteten durchschnittlich 10,5 Personen pro Nacht in der Notschlafstelle. Die Übernachtungszahlen sind gegenüber dem Vorjahr wiederum gestiegen. Die Auslastung der Notpension blieb unverändert hoch (98% Auslastung). Deutlich zugenommen haben die kurzfristigen Anfragen von Personen, die verzweifelt anrufen und mitteilen, dass sie ab der kommenden

Nacht obdachlos sein werden. Der Grund dafür ist häufig Wohnungskündigung infolge Verschuldung. Viele der Betroffenen leiden zudem an Suchtproblematiken. Einige Menschen leben bereits längere Zeit auf der Strasse, bevor sie sich in ihrer Not an uns wenden.

Wir pflegen eine enge Zusammenarbeit mit den Akteuren im Suchtbereich und anderen sozialen Institutionen.

Die Wohnberatungsstelle von HOPE konnte 2023 erstmals keine günstigen Hotelzimmer mehr als Übergangslösung finden, bis wieder eine Mietwohnung oder ein WG Zimmer für die Betroffenen gefunden werden kann. Dies war sicher ein Grund für die hohe Nachfrage in der Notschlafstelle. Zudem haben wir immer wieder gehört, dass auch in den Notschlafstellen anderer Städte keine freien Plätze mehr verfügbar waren. Aufgrund der Schwierigkeiten, Anschlusslösungen zu finden, verbleiben die Menschen länger in der Notschlafstelle. Aus diesem Grund haben wir

vier Betten in der Notschlafstelle mit Etagenbetten ersetzt, um auch in Spitzenzeiten möglichst niemanden abweisen zu müssen.



Um in Zukunft, z.B. bei Krankheitsausfällen, besser durch prekäre Zeiten zu navigieren, werden wir einen Pool von Fachmitarbeiter\*innen aufzubauen, die bei Vakanzen flexibel einspringen können.

Die Anzahl komplexer und multipler Diagnosen bei den beherbergten Gästen nimmt kontinuierlich zu. Unser Personal sieht sich zunehmend mit einer Vielzahl von Herausforderungen konfrontiert. Darunter sind neben Suchterkrankungen und psychischen Krankheiten auch medizinische Themen wie Demenz, Pflegebedürftigkeit und Inkontinenz. Die Gäste zeigen auffällige Verhaltensweisen, die unser Fachpersonal nachts eigenständig bewältigen muss. Die sechsteilige Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Luzern unter der Leitung von Professorin Stefania Calabrese und ihrem Team wird sehr geschätzt. Dabei werden interdisziplinäre Fallarbeit und Intervisionsmethoden behandelt, sowie konkrete Beispiele aus der Praxis besprochen.

Wir freuen uns, dass wir im September bereits das 5-jährige Bestehen von Notschlafstelle und Notpension feiern können. Ohne dieses Angebot wäre unsere niederschwellige Arbeit kaum noch denkbar.

## Aus dem Betrieb

### Susi Horvath

Der Anstieg der Übernachtungen erforderte vom Team der freiwilligen und angestellten Mitarbeiter\*innen viel Einsatz. In den Monaten November und



Das Team der Notschlafstelle von links nach rechts:

Ruth Schütz, David Nogatsch, Markus Steiger und Susi Horvath.

Dezember war das Haus fast täglich ausgelastet. Es kam zu herausfordernden Situationen, die wir durch die Einhaltung unserer bewährten Regeln und Massnahmen gut bewältigen konnten. Eine Weiterbildung in Sachen Gewaltprävention und Deeskalation mit all unseren Mitarbeiter\*innen inklusive Reinigungsteam trug ebenfalls dazu bei, dass sich die Polizeieinsätze auf ein Minimum reduzierten und wir keine grösseren Vorfälle zu verzeichnen hatten.

Das Interesse der Öffentlichkeit an der Notschlafstelle ist weiterhin gross. Wir durften verschiedene Gruppen aus verschiedenen Ämtern, Schulen, Institutionen und Kirchen durch die Notschlafstelle führen. Auch der Tag der offenen Türe anlässlich des 40-jährigen Jubiläum des Christlichen Sozialwerk HOPE wurde rege und mit grossem Interesse genutzt.

In den letzten Monaten des Jahres 2023 kam es zu einem längeren Krankheitsausfall im Team der angestellten Mitarbeiter\*innen, der von einem hoch motivierten Team abgedeckt wurde. Auch bei den Freiwilligen konnten wir wieder auf ein treues und einsatzfreudiges Team zurückgreifen.

## **Aus dem Ressort Finanzen**

**Franz Affolter**

Viele Kirchgemeinden ziehen Kollekten für unsere Institution ein oder spenden uns aus der Antoniuskasse, sonstigen Erträgen oder Einnahmen. So sind im letzten Jahr Fr. 45 000.- an kirchlichen Geldern zusammengekommen. Zusätzlich unterstützt werden wir weiterhin von der Katholischen Landeskirche Aargau und der Reformierten Kirche Baden plus.

Auch von Privatpersonen profitieren wir ganz substantziell, wir erhielten Unterstützung im Umfang von CHF 40 000.00. Erstmals ging im letzten Jahr der volle Beitrag des Kantons Aargau in Höhe von CHF 150 000.00 ein. Das erleichtert unsere Situation bedeutend.

Die Kostenbeteiligung der Sozialämter ist gegenüber den Vorjahren ein weiteres Mal leicht angestiegen. Mit CHF 6500.00 ist der Eingang aber trotzdem noch auf einem bescheidenen Niveau.

Die Ausgaben bewegten sich im Rahmen des Budgets. Sie fielen dennoch um CHF 25 000.00 höher aus als im Vorjahr. Das Budget für 2024 mussten wir nochmals etwas anheben. Dabei fällt insbesondere die neue Nachtvergütung für alle ins Gewicht. Auch die höhere Auslastung sowie die gestiegenen Energiepreise treiben unsere Ausgaben in die Höhe.

Für die Instandhaltung der Liegenschaft müssen wir in Zukunft kleinere Rückstellungen vornehmen, damit wir eine unvorhergesehene Renovation/Reparatur finanzieren können. Ansonsten sind für die Zukunft keine aussergewöhnlichen Ausgaben geplant.

## Auszug aus der Jahresrechnung

### Einnahmen

Zugesagte Spenden für die Startphase	180'000.00
Spenden von Kirchen/öffentlich Rechtlichen	45'275.20
Spenden von Privaten	40'412.45
Einnahmen von Gästen	15'845.55
Rechnungen an Gemeinden	6'542.00
Mitgliederbeiträge	700.00

### Einnahmen total

**288'775.20**

### Ausgaben

Monatsrechnungen HOPE	234'935.95
Bankspesen/Spesen Vorstand	2'087.17
Werbung/Give aways	5'077.15

### Ausgaben total

**242'100.27**

### Mehreinnahmen

**46'674.93**

## Vermögensrechnung

### Aktiven

Guthaben 31.12.2023	555'948.12
Debitoren	

### Passiven

Kreditoren	
Rückstellungen für den Fall der Auflösung (Kosten für 3 Monate)	75'000.00

### Effektives Reinvermögen

**480'948.12**



Rita Wildi

Kurt Adler

5430 Wettingen, 16. Februar 2024

## Revisorenbericht

Über die Abrechnungsperiode des Jahres 2023 der Notschlafstelle Aargau

---

Als Revisoren haben wir die Buchführung und Abschlussrechnung der Notschlafstelle für das Betriebsjahr 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist Franz Affolter verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte gewissenhaft, so dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüfen die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und dem Reglement.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und den Kassier zu entlasten.

Wettingen, 16. Febr. 2024

Die Revisoren

Rita Wildi



Kurt Adler

(wegen Lungenemboli  
abwesend)

## Budget 2024

Personalkosten	167'000.00
Betriebskosten pauschal	14'000.00
Lebensmittel, Verbrauchsmaterial	19'000.00
Wohnnebenkosten	15'000.00
Miete	28'000.00
Weiterbildung Personal NSS	5'000.00
<b>Ausgaben total</b>	<b>248'000.00</b>

## Werden Sie Mitglied im Verein Notschlafstelle

Susanne Widmer

Die Notschlafstelle in Baden wird rege genutzt, die Auslastung ist hoch – Tendenz steigend. Es braucht dieses Angebot für Menschen in Notsituationen, um Betroffenen kurzfristig und unbürokratisch Obdach zu gewähren und ihnen dabei mit Würde zu begegnen. Bis Ende 2026 ist die finanzielle Sicherstellung der Notschlafstelle durch den Kanton Aargau gesichert. Nichtsdestotrotz ist der Verein auch weiterhin auf Spendengelder und Mitgliederbeiträge angewiesen, um Betroffenen nicht nur ein Obdach, sondern auch Wärme, Geborgenheit und Sicherheit zu bieten. Mit einem Mindestbeitrag von 50 Franken pro Jahr unterstützen Sie die Notschlafstelle und ihr Anliegen. Als Mitglied erhalten Sie von uns Informationen sowie eine Einladung zur jährlichen Mitgliederversammlung. Wir freuen uns und danken Ihnen, dass Sie die Notschlafstelle mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen. Hier finden Sie das Beitragsformular:



Liebe Spenderinnen und Spender  
Liebe Politikerinnen und Politiker  
Liebe Freunde und Nachbarn der Notschlafstelle  
Liebe Mitwirkende

Wir dürfen mit grosser Freude allen «Danke» sagen, die mitgeholfen haben, dass die Notschlafstelle im Aargau auf sicheren Beinen steht. Dass der Kanton Aargau nach drei Betriebsjahren ca. 60% der Betriebskosten übernimmt, gibt eine schöne Sicherheit.

Diese Tatsache darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir die restlichen 40% unserer Ausgaben über Spenden generieren müssen.

Das sind weitere ca. CHF 100 000.00. Im vergangenen Jahr ist uns das gelungen.

Vielen Dank dafür!

Und dann sind da noch die vielen Menschen, z.B. im Quartier, die die Notschlafstelle einfach nehmen wie sie ist und so mittragen oder sogar mit Naturalspenden und guten Worten unterstützen. Dieses Miteinander unterwegs sein ist ein grosses Geschenk für alle Beteiligten. DANKE!

Danke auch allen Mitarbeiter\*innen der Notschlafstelle, des HOPE, der Polizei und vielen mehr.

Danke, dass die Notschlafstelle so gut funktioniert und durch den grossen Einsatz und die enge Zusammenarbeit wirklich eine gute Anlaufstelle für Betroffene ist!

Daniela Fleischmann, Aktuarin

**Vorstand, Geschäfts- und Hausleitung sagen DANKE!**

**Allen, die sich für die Notschlafstelle Aargau engagieren:**

**Den Freiwilligen, den Spender\*innen, der Polizei, der Nachbarschaft, ...**

**Und ganz besonders auch all unseren Mitarbeiter\*innen inklusive Reinigungsteam!**

## **Vorstand**

Susanne Muth, Präsidium (Katholische Landeskirche Aargau), Michael Schwilk, Vizepräsidium (BZB plus), Daniela Fleischmann (Aktuarin), Franz Affolter (Finanzen), Annick Grand (Caritas Aargau), Susanne Widmer (Reformierte Kirche Baden *plus*).

## **Rechnungsrevisor\*innen**

Kurt Adler, Rita Wildi

## **Verein Notschlafstelle Aargau**

Stadtturmstrasse 16

5400 Baden

[www.notschlafstelle-aargau.ch](http://www.notschlafstelle-aargau.ch)

[notschlafstelle@gmx.ch](mailto:notschlafstelle@gmx.ch)

PC 50-6-9

IBAN CH50 0076 1642 2712 2200 1

## **Mitgliederversammlung Verein Notschlafstelle:**

**7. Mai 2024, 17:30 Uhr, HOPE, Stadtturmstrasse 16, 5400 Baden**

Haben Sie Fragen? Sie erreichen uns unter [notschlafstelle@gmx.ch](mailto:notschlafstelle@gmx.ch)